

„In jeder Uniform steckt ein Mensch“

Das Projekt ist in der Form einmalig, das Konzept wurde in Speyer entwickelt, das Ergebnis ist im Offenen Kanal und dank Internet weltweit zu sehen: Polizei-TV heißt das neue Fernseh-Magazin, das am Mittwoch erstmals ausgestrahlt wird. Es soll informieren und das Image der Polizei verbessern. Es entsteht in Zusammenarbeit mit Aussiedlern.

Die Idee dazu hatte Polizeikommissar Karsten Durm von der Jugendverkehrsschule. Und Inspektionsleiter Uwe Giertzsch war schnell begeistert. „Öffentlichkeitsarbeit ist uns wichtig, der Kontakt zur Bevölkerung. Wir müssen dem Zeitgeist folgen, und Filme haben bei der Polizeiinspektion Speyer schon fast Tradition“, erläuterte er gestern bei der Vorstellung des Projekts.

Er spielt damit auf die Filme zur Fahrradsicherheit an, den Dreh vom Stunt auf der Maximilianstraße und einen Film zum richtigen Verhalten im Straßenverkehr. „Wir haben schon einige CDs gebrannt und an andere Dienststellen im Land verschickt“, erzählt Giertzsch.

Durch den Sendebeitrag „West Side Story“ über die Situation von Jugendlichen in Speyer-West gab es Kontakte zur Beschäftigungsinitiative für russische Spätaussiedler, Colab. Für den Film standen die Polizisten vor der Kamera, drehten mit den Jugendlichen eine Verhaftungsszene auf dem Berliner Platz. Giertzsch: „Jetzt hat Colab uns technisch geholfen.“ Der Inspektionsleiter verhehlt nicht, dass die Verfolgungsfahrt im Juni 2007, bei der ein 19-Jähriger ums Leben kam, (wir berichteten) viel Einfluss gehabt habe auf das Verhältnis zwischen Polizei und Spätaussiedlern.

Dass Giertzsch mit dem Projekt offene Türen einrannte, hätte er selbst nicht gedacht. „Wir haben eine Projektgruppe auf der Dienststelle gegründet, uns ein Logo, einen Namen und Themen überlegt. Mitarbeiter aus dem ganzen Haus haben sich beteiligt. Filme sind gedreht worden, viele haben sich bereiterklärt, vor der Kamera zu ste-



hen.“ Colab war froh, an einer „richtigen TV-Produktion“ mitwirken zu dürfen, wie Geschäftsführer Andreas Scherer zugab. So würden die Jugendlichen, die dort ausgebildet werden, lernen, was sie im späteren Beruf brauchen. Inzwischen habe sich der Kontakt zur Polizei verbessert. Giertzsch: „Die Jugendlichen filmen und gehen im Haus aus und ein.“

Die Zusammenarbeit mit dem Offenen Kanal (OK) Ludwigshafen sei

dann zustande gekommen, weil Colab einen Ausbildungsverbund mit ihm hat, wie OK-Leiter Dr. Wolfgang Ressmann erklärte. Und weil der OK Ludwigshafen im Gegensatz zum Speyerer Kanal digital produziere, wie der Inspektionsleiter anmerkte. Ressmann: „Wir haben damit Neuland betreten. Aber die Sendung ist regional, hat echten Informationswert und entspricht dem, was wir unter Bürgerfernsehen verstehen.“

29 Minuten ist die erste Sendung lang, die sich passend zur Fasnacht mit Alkohol im Straßenverkehr befasst. Zum Konzept des Magazins, das einmal im Vierteljahr neu aufgelegt werden soll, gehören neben einem Hauptthema mit realen und nachgespielten Szenen, beispielsweise von einer Verkehrskontrolle in der Austraße, eine Infoecke und ein Interview zum Thema. Alles ist selbst gemacht, vom Bühnenbild bis zum Titelsong. Der stammt von

SENDEZEITEN

Polizei-TV Speyer

- im Offenen Kanal Speyer: Mittwoch, 18., Donnerstag, 19., Montag, 23. und Donnerstag 26. Februar, jeweils 19.30 Uhr
- im Offenen Kanal Ludwigshafen: Mittwoch, 18. Februar, 19.36 Uhr, Freitag, 20., 19.44, Freitag, 27. Februar, 18.45 Uhr
- im Internet: demnächst über die Homepage der Stadt, www.speyer.de oder über den Link www.ok-lu.de/Produktionen/polizei2009.php
- per E-Mail: Anregungen können an pispeyer.tv@polizei.rlp.de gemailt werden

Polizisten im Rampenlicht: Simone Diehl und Andreas Hellwich moderieren die Sendung im Studio in Ludwigshafen.

FOTO: PRIVAT

der Speyerer Band Brainstorm. Giertzsch: „Da spielen zwei Kollegen mit.“ Noch sei der Aufwand für die Produktion zu groß. „Wir müssen nach Optimierungsmöglichkeiten suchen“, sagt der Inspektionsleiter, ist aber optimistisch, dass das klappt und dass die Sendung am Ende vermittelt, was der Premierenfilm verdeutlichen soll: Dass in jeder Uniform auch ein Mensch steckt.

EINWURF, NILS ERKLÄRT, SÜDWEST

Warum ein Polizist ein blaues Hemd hat



Warum hat der Speyerer Polizeichef ein hellblaues Hemd und einen dunkelblauen Anzug? Polizisten haben doch normalerweise ein ockerfarbenes Hemd und einen dunkelgrünen Anzug.

In der Sendung Polizei-TV, die ab Mittwoch im Offenen Kanal gezeigt wird, erklärt er das. Da erzählt er, dass er den blauen Anzug testet. Die anderen Polizisten – nicht nur die in Speyer sondern die in ganz Rheinland-Pfalz – sollen nämlich eine neue Uniform bekommen. Natürlich muss die nicht nur gut aussehen, sondern vor allem praktisch sein. Und so testet der Polizeichef in Speyer, Uwe Giertzsch, zusammen mit ein paar anderen Kollegen, ob alles passt. Er probiert aus, ob die kugelsichere Weste unter die Jacke passt, ob die Pistole in der Halterung hält und ob die Taschen an den richtigen Stellen sind. Er schreibt alles auf, vor allem das, was nicht so gut ist. Das wird dann noch geändert. Und im März kriegen dann alle Polizisten die neue blaue Uniform. (huzl)

Vorbild

VON MARIA HUBER

Tatort, Polizeirevier 110, der Kommissar, Großstadtrevier: Wie Polizisten arbeiten interessiert die Menschen, und sie fiebern vor den Bildschirmen mit, wenn die mehr oder weniger realistischen Serienteile über die Mattscheibe flimmern. Jetzt gibt es das reale Gegenstück dazu. Nicht die Reportagen über heldenhafte Polizisten im Einsatz, wie sie über die Privatsender laufen, sondern ganz neutrale Berichte über die Arbeit der Freunde und Helfer von nebenan: aus Speyer.

Respekt für den Mut und den Vorstoß der Inspektionsleitung. Respekt, weil sie neue Wege geht und zeigt, dass die Männer in Grün und Blau nichts zu verbergen haben und Menschen sind wie wir.

Die übergeordneten Behörden halten sich noch zurück, beobachten und lassen die in Speyer machen. Hoffentlich noch lange. Und vielleicht kommen sie ja irgendwann auf die Idee, dass solche Öffentlichkeitsarbeit nicht nur der Speyerer Polizei guttut.